





Qualitätshandbuch

Dokumentverantwortliche

Isabella Tantalo

Stefan Schreiber

Inhaltsverzeichnis 2

Inhaltsverzeichnis

Inhal	tsverzeichnis	2
Vorw	ort	3
1	Einführung	4
1.1	Über das Projekt	4
1.2	Organigramm	4
1.3	Quellen	4
2	Qualitätsziele	. 6
2.1	Kundeninteressen	6
2.2	Interne Ziele	6
3	Qualitätsprozess	9
3.1	Vorgehensbeschreibung	9
3.1.1	Q-Gate 1	10
3.1.2	Q-Gate 2	10
3.1.3	Q-Gate 3	10
3.1.4	Q-Gate 4	11
3.2	Rollen	11
3.3	Kommunikation	11
4	QM-Artefakte	12
4.1	Maßnahmenliste	12
4.2	Projekt Checkliste	12
4.3	Dokumenten Checkliste	12
4.4	Architekturdokument Checkliste	12
4.5	Testplan	12
5	Werkzeuge	13
5.1	Jira	13
5.2	Zephyr	13
5.3	Workflow und Releasemanagement	13
Abbil	dungsverzeichnis	14
Tahel	llenverzeichnis	14

Vorwort 3

Vorwort

Im Jahr 2016 hat die ntt Data GmbH eine Möglichkeit zur Optimierung gefunden, um die Wissenversteilung mit einer Knowledge Base eines Beratungsteams zu sichern.

Daraus wurde für die Master-Studenten der HS Mannheim ein Handlungsauftrag abgeleitet, der in ein Softwareentwicklungsprojekt eingebettet wurde.

Wesentlicher Bestandteil der weiteren Professionalisierung der Beratungs- und Supportteams bei ntt Data GmbH ist die Erarbeitung eines qualitätsgesicherten Vorgehens im Rahmen der Zusammenarbeit von Beratung/Entwicklung und dem Betriebsmanagement (Application Management) bei der Schaffung einer zentralen, verfügbaren Wissensdatenbank. 1 Einführung 4

1 Einführung

1.1 Über das Projekt

Informationen über das Projekt und dem Kontext sind in ANFORDERUNGSDOKUMENT und PROJEKTD zu finden.

1.2 Organigramm

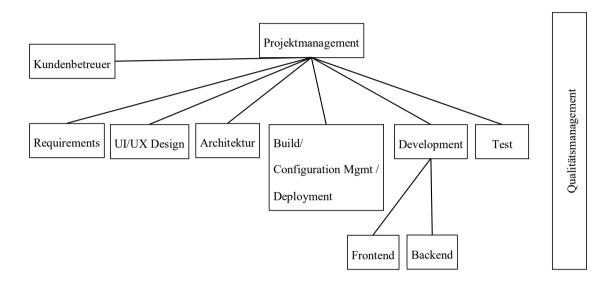


Abbildung 1: Organisationsstruktur Kanbanana

Das Kanbanana Team ist in mehreren Gruppen aufgeteilt, wie in *Abbildung 1: Organisa-tionsstruktur Kanbanana* zu sehen ist. Die genaue Gruppeneinteilung und die Gruppenleiter sind in **ROLLENZUTEILUNG** zu finden. Dabei ist das Qualitätsmanagement nicht dem Projektmanagement untergeordnet und verläuft orthogonal zu den Teams.

1.3 Quellen

Name	Ort
Anforderungsdokument	https://github.com/kanbanana/knowledge- base/blob/develop/docs/documentation/REQ/An- forderungsdokumentV1.pdf
Protokolle Kundenmeeting	https://github.com/kanbanana/knowledge- base/tree/develop/docs/documentation/proto- cols_customer_meetings

1 Einführung 5

Rollenzuteilung	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
	base/blob/develop/docs/administration/Rollenzu-		
	<u>teilung.xlsx</u>		
Risikokatalog	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
	base/blob/develop/docs/documentation/qua-		
	lity_management/Risikokatalog.pdf		
Fragenkatalog	Datei Fragenkatalog unter https://kanba-		
	nana.slack.com/messages/kundenfragen/		
Projektdhandbuch	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
	base/blob/develop/docs/administration/Projekt-		
	handbuch.pdf		
Architekturdokument	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
	base/blob/develop/docs/documentation/architec-		
	ture/Architecture%20Documentation.pdf		
Protokolle JourFix	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
	base/tree/develop/docs/administration/Protokolle		
Code Conventions und	https://github.com/kanbanana/knowledge-		
Guidelines	base/blob/develop/docs/documentation/qua-		
	lity_management/coding_conven-		
	tions/Coding%20Conventions%20and%20Guide-		
	<u>lines.docx</u>		

Tabelle 1: Quellenliste

2 Qualitätsziele 6

2 Qualitätsziele

2.1 Kundeninteressen

Welche Interessen der Kunde in Bezug auf die Qualität hat und wie diese Priorisiert sind, sind aus den nicht funktionalen Anforderungen im Anforderungsbokument entnehmen.

2.2 Interne Ziele

Best Practices für das Projekt dieser Firma.

Z 1	Die Testabdeckung des gesamten selbst erstellten Codes im Backend beträgt mindestens 85% (Branchecovarage); 90% (Statementcovarage).		
Priorität Sehr hoc		Sehr hoch	Prüfung
	Z1M1	Nutzung von Jenkins für automatisierte Unit Tests	QG2- QG4
ıen	Z1M2	Erstellen eines Testplans, der alle selbst geschriebenen Methoden im Backend berücksichtigt	QG3
aßnahmen	Z1M3	Überprüfung der Einhaltung des Testplans	QG2- QG4
Maß	Z1M4	Regelmäßige Überwachung der Testabdeckung	QG2- QG4

Z 2	Bis zum Ende des Projektes sind alle Mussanforderungen aus dem Anforderungsdokument implementiert.		
Priorität		niedrig	Prüfung
ien	Z2M1	Überprüfung der Implementierten Anforderungen (eingeteilt in Arbeitspakete) durch die Projektleitung, Tracking durch Jira	QG2 - QG4
Maßnahmen	Z2M2	Bearbeitung der Anforderungen in der Reihenfolge der festgelegten Priorität, keine Implementierung von Kann oder Nice-to-have Anforderungen, bevor nicht alle Muss Anforderungen implementiert wur- den.	QG2 - QG4

Z 3	Alle Implementierten Anforderungen sind für den Kunden zufriedenstellend.		
Prioritä	t	hoch	Prüfung

2 Qualitätsziele 7

ıen	Z3M1	Regelmäßige Abfrage der Zufriedenheit des Kunden	QG1 - QG4
Taßnahm	Z3M2	Dem Kunden ein stets aktuelles <i>Demosystem</i> zur Verfügung stellen, damit dieser das System auspro-	QG2 - QG4
		bieren kann.	

Z 4	Die vorgegebene Zeit wird nicht überschritten; eine Verschiebung ist aufgrund der Semestervorgaben nicht möglich.		
Priorität		hoch	Prüfung
men	Z4M1	Etablierung einer Projektsicherung, ständiger Abgleich der anstehenden, in Arbeit befindlichen und abgeschlossenen Arbeitspakete	QG1 - QG4
Maßnahmen	Z4M2	Überprüfung der Einhaltung des Projektvorgehens mit <i>Projekt Checkliste</i>	QG1 - QG4
	Z4M3	Projektphasen werden als kurze Zyklen (1 Woche) mit gut überwachbaren Milestones definiert	QG1

Z 5	Die Qualitätsanforderungen des Projekts sind mit dem Kunden abgestimmt und in den Requirements niedergeschrieben.		
Priorität		mittel	Prüfung
	Z5M1	Verwendung von Snowcards als Grundlage der Beschreibung von Anforderungen	QG1, QG2
Maßnahmen	Z5M2	Verwendung des Volere-Templates als Grundlage für das Anforderungsdokument	QG1, QG2
Maf	Z5M3	Ständiger Kontakt durch das Kommunikationsteam und Abgleich des Kundenwunsches mit der Umsetzung	QG1, QG2

2 Qualitätsziele 8

Z 6	Die dem Kunden zu übermittelnden Dokumente sind für den Kunden zufriedenstellend.		
Priorität		hoch	Prüfung
	Z6M1	Vertragliches Festhalten der Deliverables	QG1
	Z6M2	Einhaltung der Sprache und der Form für jedes abzugebende Dokument	QG2 - QG4
	Z6M3	Vereinheitlichung der Dokumente durch Verwendung einer <i>Vorlage</i>	QG1 - QG4
Maßnahmen	Z6M4	Verwendung von adressatengerechter, einheitlicher Sprache (englisch).	QG1 - QG4
Maf	Z6M5	Überprüfung der Einhaltung der Form der Dokumente mit <i>Dokumenten-Checkliste</i>	QG1 - QG4
	Z6M6	Kunden ständigen Zugriff auf die Dokumente ermöglichen	QG1
	Z6M7	Verwendung von <i>Mockups</i> als Kommunikationsgrundlage für Anforderungen	QG1

Z7	Die Verständlichkeit der Dokumente muss für den Kunden gewährleistet sein.		
Priorität		Hoch	Prüfung
men	Z7M1	Verwendung von Arc42 als standardisierter Aufbau für das Architekturdokument; Anpassungen an das Format sind im Dokument festgehalten	QG1, QG2
Maßnahmen	Z7M2	Verwendung einer mit dem Kunden abgestimmten Form für Testreports	QG1- QG4
FI	Z7M3	Verwendung von definierten Regeln, um den Code zu dokumentieren (<i>Code Conventions</i>)	QG2, QG3

3 Qualitätsprozess 9

3 Qualitätsprozess

3.1 Vorgehensbeschreibung

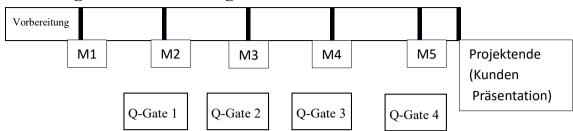


Abbildung 2: Vorgehensmodell Qualitätsmanagement

Der Qualitätssicherungsprozess richtet sich nach dem von der Projektleitung definierten Prozess, zu finden unter PROJEKTD.

Die Quality Gates aus Abbildung 2: Vorgehensmodell Qualitätsmanagement stellen die Kontroll-Punkte im Ablauf des Entwicklungsprojekts dar, bei denen anhand von Qualitätskriterien (Checklisten oder andere Maßnahmen) über die Freigabe des nächsten Projektschrittes entschieden wird. Aufgrund der Dynamik des Projektes und der kurzen Projektphasen von einer Woche findet eine fließende Kontrolle im Verlauf der Projektphase statt, so dass der Inhalt der Prüfung festgelegt ist, der Zeitraum aber flexibel bleibt, um der Dynamik Rechnung zu tragen.

Zu jedem Meilenstein M werden Qualitätskriterien definiert, die erfüllt werden müssen, damit der Meilenstein als erfolgreich erachtet werden kann. Sind die Vorgaben des Q-Gates nicht erfüllt worden, müssen Maßnahmen definiert werden, die zur Erfüllung der Qualitätskriterien führen. Eine erneute Überprüfung des Meilensteins ist dann notwendig. Die Meilensteine sowie Inhalte der Q-Gates werden zu Phasenbeginn im Gruppen-Meeting vereinbart.

Die Q-Gates sind aufsteigend nummeriert und haben folgenden festgelegten Inhalt, der im Gruppenmeeting um die jeweilig festgelegten Milestones erweitert/ergänzt wird.

3 Qualitätsprozess 10

3.1.1 Q-Gate 1

Zeitraum	Inhalt	Geprüft mit
Zwischen M1 und M2	Zeitplanung	Projekt Checkliste
	Prozessplanung	Projekt Checkliste
	Projektorga	Projekt Checkliste
	Risikomanagement	Dokumenten Check-liste

3.1.2 Q-Gate 2

Zeitraum	Inhalt	Geprüft mit
Zwischen M2 und M3	Analyse und Anforderungserhebung	Dokumenten Check- liste
	Architektur	Architekturdokument
	Projektorga	Projekt Checkliste
	Entwicklung	Dokumenten Check- liste
	Risikomanagement	

3.1.3 Q-Gate 3

Zeitraum	Inhalt	Geprüft mit
Zwischen M3 und M4	Zeitplanung	Projekt Checkliste
	Architektur	Architekturdokument
	Projektorga	Projekt Checkliste
	Entwicklung	Testplan, Code Conventions, Dokumenten Checkliste

3 Qualitätsprozess

Risikomanagement	Dokumenten Check-liste
Deliverables (Doku)	Dokumenten Check-liste

3.1.4 Q-Gate 4

Zeitraum	Inhalt	Geprüft mit
Zwischen M4 und M5	Zeitplanung	Projekt Checkliste
	Projektorga	Projekt Checkliste
	Entwicklung	Testplan, Code Conventions, Dokumenten Checkliste
	Risikomanagement	Dokumenten Check-liste
	Deliverables (Doku)	Dokumenten Check-liste

3.2 Rollen

Die Rollenbeschreibung, die Mitglieder und den Verantwortlichen des Qualitätsmanagements sind in der ROLLENZUTEILUNG zu finden.

3.3 Kommunikation

Die Teamkommunikation erfolgt über SLACK.

Für die Kommunikation zwischen die QM-Teammitglieder wird der Channel QUALITAETSMANAGEMENT verwendet.

4 QM-Artefakte

4 QM-Artefakte

4.1 Maßnahmenliste

Zu finden unter: MAßNAHMENLISTE

<u>Ziel:</u> Auflistung aller Aktionen, die zur Erfüllung der Maßnahmen und somit der Qualitätsziele dienen, mit Verantwortlichkeiten und Stand, um die Nachverfolgbarkeit von Qualitätssicherungsmaßnahmen zu gewährleisten.

4.2 Projekt Checkliste

Zu finden unter: CHECKLISTE PROJEKT

Ziel: Durchführbarkeit und Erfolg des Projektes

4.3 Dokumenten Checkliste

Zu finden unter: Checkliste Dokumente

Ziel: Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit der für den Kunden auszuliefernde Dokumente

4.4 Architekturdokument Checkliste

Zu finden unter: CHECKLISTE ARCHITEKTURDOKUMENT

Ziel: Architekturbeschreibung nach Arc42 (mit Anpassungen) einhalten.

Die Checkliste ist an http://arc42.de/template/ angelehnt.

4.5 Testplan

Zu finden unter: TESTPLAN

Ziel: Definition der zu testenden Elemente

Das Erstellen des Testplans wurde als Aufgabe des QM definiert. Der erste Entwurf stammte vom QM und wurde in Zusammenarbeit mit der Entwicklung und den Testern erstellt. Der Testplan wurde von dem Test-Team im Laufe des Projektes verfeinert.

5 Werkzeuge 13

5 Werkzeuge

5.1 Jira

Die technischen und projektbezogenen Arbeitspakete werden in JIRA abgelegt.

5.2 Zephyr

Die Testplanung und Protokollierung erfolgt im Jira-Plugin ZEPHYR.

5.3 Workflow und Releasemanagement

Das Releasemanagement ist zu finden in Jira.

Ein Release hat den Status offen oder geschlossen.

Einem Release werden Arbeitspakete zugeordnet.

Ein Release hat einen Bearbeitungszeitraum und ein festgelegtes Endatum.

Die Releases folgen dem Entwicklungs-Stadium der Software.

Die Versionierung folgt dem Muster:

[Majorversion].[Minorversionnummer].[bugfixes]

Major: Releasezähler

Minor: Updates und Patches/ Iterationsstufen zur nächsten Majorversion

Bugfixes: keine Änderungen im Funktionsumfang, nur Fixes

Abbildungsverzeichnis 14

Abbildungsverzeichnis	
Abbildung 1: Organisationsstruktur Kanbanana	
Tabellenverzeichnis	
Tabelle 1: Quellenliste	5